

Gaia Musikfestival 2022 | 28. April 2022

Eine klassische «Familie»

Das inzwischen 13. Kammermusikfestival widmet sich dem Thema «Familie» und hat dazu vor allem Komponistinnen aus drei Jahrhunderten zusammengestellt. Der klassische Reigen dauert vom 4. bis zum 8. Mai und findet erstmals auch in Bern statt.



Gaia-Festivalgründerin und Violinistin Gwendolyn Masin mit den CHAARTS Chamber Artists, welche auch das Auftaktkonzert am 4. Mai in der Stadtkirche Thun bestreiten. Fotos: Sara Timar

Unter dem Thema «Familie» geht in der ersten Mai-Woche am Thunersee sowie erstmals auch in Bern zum 13. Mal das Kammermusikfestival Gaia über die Bühne. Gespielt werden Werke herausragender Komponistinnen und Komponisten aus drei Jahrhunderten.

«Die Frauen im diesjährigen Programm sind Komponistinnen und nicht nur Musen komponierender Männer», hebt Gwendolyn Masin, die Festivalgründerin und künstlerische Leiterin in den Vordergrund. Zu hören sind etwa Werke von Felix Mendelssohns Schwester Fanny, von Clara Wieck, der Ehefrau von Robert Schumann, oder von Bedrich Smetanas Ehefrau Katerina Kolarova.

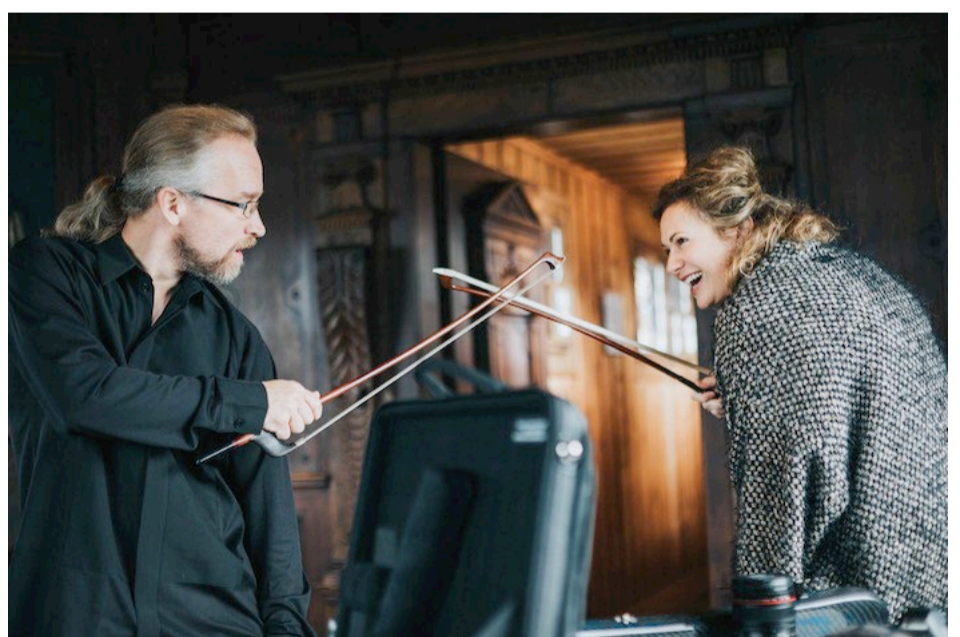
Gwendolyn Masin betont das Thema «Familie» zusätzlich, indem sich unter den auftretenden Musikerinnen und Musikern mehrere mit verwandtschaftlichen Beziehungen befinden, nicht zuletzt ihr Vater, der Violinist Ronald Masin. Gaia soll es den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, nicht nur hervorragende Musik zu hören, sondern auch Frauen in der Musik zu stärken und zu fördern, sagt Gwendolyn Masin.

Eröffnet wird das Festival am Mittwoch, 4. Mai, in der Stadtkirche Thun unter dem Titel «Die Familie Bach und ihr Erbe» mit Werken von Johann Sebastian Bach und den Söhnen Wilhelm Friedemann Bach und Carl Philipp Emanuel Bach aber auch etwa von Arnold Schönberg und Hanns Eisler, welche sich mit Bachs Werk auseinandergesetzt haben.

Am zweiten Konzertabend kommen in der Kirche Hilterfingen die Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn zu Ehren. Der Freitag gehört, wiederum in Thun, den Familien von Wolfgang Amadeus Mozart und von Bedrich Smetana, welche ein umfangreiches kammermusikalisches Werk hinterlassen haben.

Am Samstag erklingen im Yehudi Menuhin Forum in Bern Werke der Familie von Henryk Wieniawski, seines Schülers Eugene Ysaye sowie dessen Schüler George Enescu. Die Schweizer Sopranistin Rachel Harnisch interpretiert dabei Lieder nach Gedichten von Paul Verlaine und Clement Marot.

In der traditionellen Sonntags-Matinée im Schloss Oberhofen kommt das «Dreigestirn» Robert Schumann, Clara Wieck und Johannes Brahms zu Ehren. Der Schlussabend im Konservatorium Bern schliesslich ist Antonin Dvorak und seinem Schüler Josef Suk gewidmet.



Den scherzhaften «Kampf mit dem Bogen» bestreitet die künstlerische Leiterin Gwendolyn Masin mit Bassist Lars Schaper.

Kultur-Tipp

Gaia Musikfestival 2022
Bern und Thun
4. bis 8. Mai
www.gaia-festival.com

Programm

- Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr, Stadtkirche Thun: Stammbaum
- Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Hilterfingen: Fanny und Felix
- Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Scherzligen: Hand in Hand
- Samstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Yehudi-Menuhin Forum, Bern: Legenden
- Sonntag, 8. Mai, 11.00 Uhr, Schloss Oberhofen: Dreigestirn
- Sonntag, 8. Mai, 18.00 Uhr, Konservatorium Bern: Familienkreis